



Rinde einer alten Eibe bei Haus Bochheim



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Ortsgruppe Kerpen
bund.kerpen@bund.net

BUND Kreisgruppe REK
<https://bund-rhein-erft.de>

<https://bund-rhein-erft.de/kerpen/rundbriefe/>

Liebe Leser*innen,
 für die Weiterleitung bzw. Weitergabe
 unseres Rundbriefes sind wir sehr
 dankbar!

Mit freundlichen Grüßen
 Ihre BUND Ortsgruppe Kerpen
 Kerpen, 07.03.2021

Haus Bochheim – Spurensuche vor Ort

Marion Küke und Jutta Schnütgen-Weber vom BUND waren bei Haus Bochheim vor Ort. Das historische Gebäude ist abgerissen, übrig geblieben sind nur Kellerreste. Haus Bochheim liegt im Vorfeld des Tagebaus Hambach. Auf dem Bild unten sieht man das Waldstück bei Haus ***Aktueller Kiesabbau durch RWE***

Rundbrief_07_2021



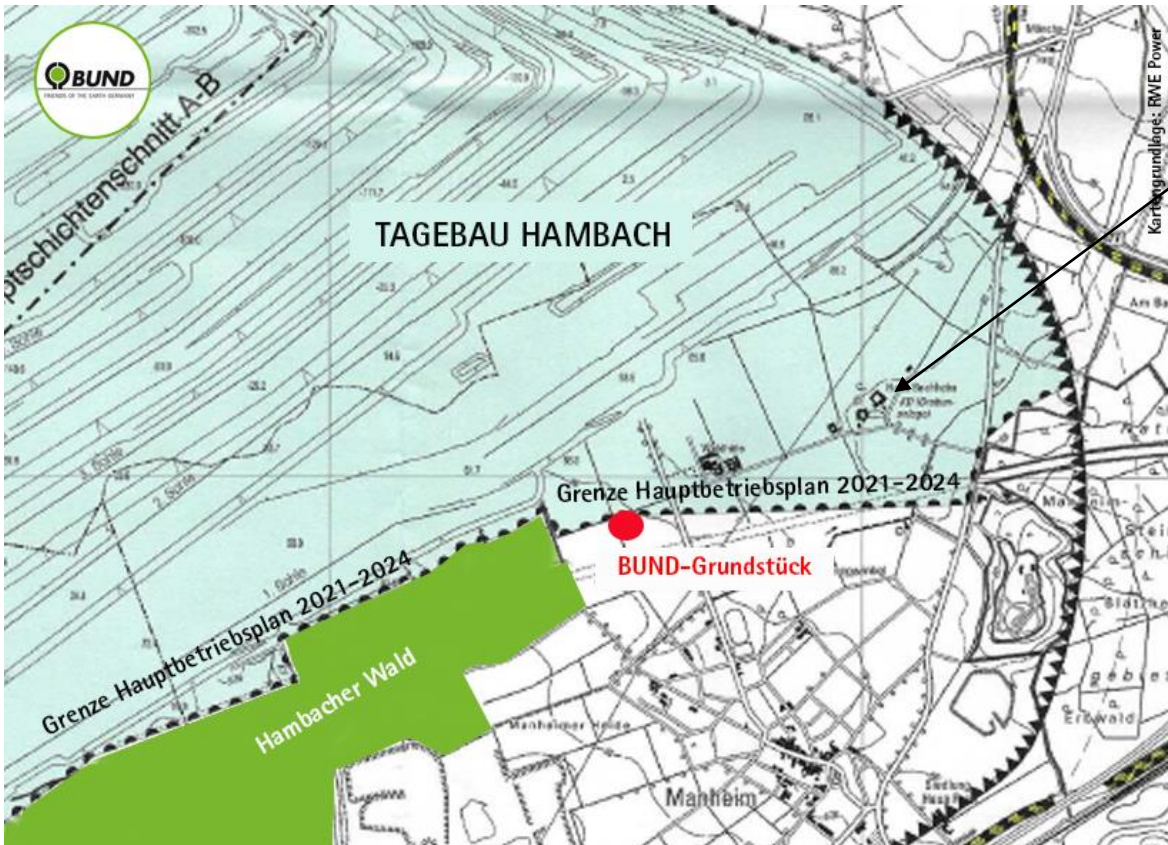
Anerkannter Naturschutzverband
 nach dem Bundesnaturschutzgesetz

Deutsche Sektion von Friends
 of the Earth International

BUND NRW
 Merowingerstraße 88
 40225 Düsseldorf
 Telefon (0211) 30 200 5 – 0
 Telefax (0211) 30 200 5 - 26
bund.nrw@bund.net

Bankverbindung:
 Bank für Sozialwirtschaft GmbH, Köln
 BLZ 370 205 00
 Geschäftskonto: 8 204 600
 Spendenkonto: 8 204 700

Bochheim und im Hintergrund die Grenze des aktuellen Sand- und Kiesabbaus, der bis an den befestigten Weg herangeht.



Quelle:
BUND NRW

Haus
Bochheim

Aufgrund der ihm zur Verfügung stehenden Daten hat der BUND NRW eine Übersichtskarte erstellt, wie der weitere Abbau gemäß Hauptbetriebsplan vom 21.12.2020 von statten gehen soll.

Entscheidend für Kerpen wird sein, dass die von RWE geplante „Manheimer Bucht“ nicht realisiert wird, weil diese zusätzlich zu den bestehenden und zukünftigen Kiesgrubenflächen das gesamte Tagebauvorfeld z.B. eine Waldvernetzung unterbindet. Weitere Infos unter:

<https://www.bund-nrw.de/presse/detail/news/braunkohlentagebau-hambach-bund-beantragt-aufhebung-der-enteignung/>

Der Wald bei Haus Bochheim soll ebenfalls gefällt werden. Es handelt sich nicht, wie Herr Steemann, Leiter Tagebauplanung Hambach in Merzenich sagte, um ein paar Bäume bei dem Gebäude, sondern um ca. 3,6 ha Wald z.T. mit altem Baumbestand. Zu diesem gehören auch, eine Seltenheit in unserer Region, alte Eiben.

Veranstaltung zu Alternativen der Tagebauplanung – Anmeldung online bis zum 10.März 2021, 12 Uhr möglich

Der Braunkohle-Ausstieg im Rheinland

Tendenzen – Ausstiegspfade – Chancen

Mi, 10. März 2021, 18.00 Uhr (Online Präsentation und Diskussion)

Mit Dr. Michael Ritzau, BET (Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH)

und Dr. Henry Riße, (Ev. Kirchenkreis Jülich & Allianz für nachhaltigen Strukturwandel e.V.)

Zu den energiewirtschaftlichen Stellschrauben haben wir **Dr. Michael Ritzau, Gründer des Aachener Beratungsbüros BET**, eingeladen. Er wird uns aus seiner langjährigen energietechnischen Erfahrung bei dieser Veranstaltung erklären:

- Wann werden Kraftwerksblöcke stillgelegt – aufgrund von Alter, hohen Emissionen, steigendem CO₂-Preis und ...? Wo liegen die Grenzen, wann Braunkohle-Verbrennung sich nicht mehr rechnet? Was bedeuten verschiedene Ausstiegspfade für die nötigen Kohlemengen aus den Gruben im Rheinischen Revier? Welche Tendenzen zeigen die noch wenig bekannten Entwicklungen der letzten beiden Jahre?

Zu den bergbautechnischen Chancen haben wir **Dr. Henry Riße, Ingenieur für**

Wasserwirtschaft, eingeladen. Er beschäftigt sich seit Jahren mit den Optionen des Tagebaubetriebs. Auf die drängenden Fragen zum Erhalt der Dörfer und der Verhinderung des „Manheimer Lochs“ gemäß RWE-Planung brauchen wir eine Antwort, die technisch machbare Alternativen zeigt.

- Sein Vortrag untersucht für die drei Gruben des Rheinischen Reviers die Anforderungen an die Gestaltung der Böschungen und die Frage nach dem „Woher?“ für die benötigten sog. Abraummengen. Aus seiner Fachsicht betrachtet er überdies die Situation des Wasserhaushalts und seiner Zukunftsoptionen in der Region der Tagebaue und drumrum.

Veranstalter:

Initiative 3 Rosen e.V. und der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen in Zusammenarbeit mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Aachen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Zukunft gestalten“.

Anmeldung: Bis zum 10.03., 12 h per Mail an simone.glup@ekir.de.

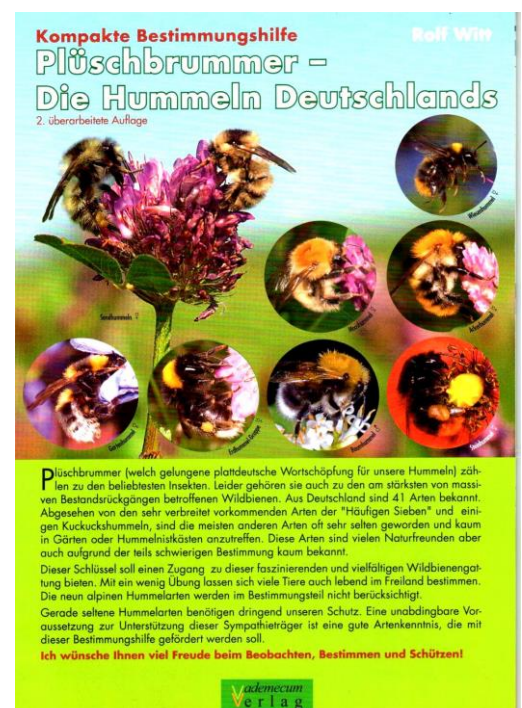
Insekten im Garten – Tipps der Deutschen Wildtierstiftung

<https://www.deutschewildtierstiftung.de/aktuelles/wildbienen-im-garten-foerdern-und-schuetzen>

Die Deutsche Wildtierstiftung bietet einen newsletter an, in dem man gute Tipps finden kann, so z.B. in der neuesten Ausgabe zum Wildbienenchutz. Das Wichtigste ist eben nicht das Aufstellen von Wildbienenhäuser, sondern die Schaffung einer guten Nahrungsgrundlage für möglichst viele Arten. Und das heißt z.B. weniger „Aufräumen“, mehr Ecken zulassen, in denen man Natur ihren Raum lässt. Besonders auch interessant die Hinweise zu Blütenpflanzen, die in verschiedenen Monaten die Hauptnahrungsquelle für Wildbienen sind.

Plüschbrummer etwas wissenschaftlicher bestimmen

Wer den sympathischen Brummern etwas genauer „auf den Pelz“ und sonstige Merkmale schauen will, liegt mit der Bestimmungshilfe von Rolf Witt genau richtig. Wenn Hummeln kurzfristig für die Beobachtung gefangen werden, bitte in einem belüfteten Gefäß. Gerade im Sommer überhitzen die Tiere sehr schnell und sterben. (Rolf Witt, 2.Auflage. vademecumVerlag, ISBN 978-3-9813284-7-9)



Ihre BUND Ansprechpartner*innen in Kerpen

Matthias Holtermann, Blatzheim, matthiasholtermann@gmx.de

Patrick Kalscheuer, Kerpen

Monika Maaz, Kerpen, monika.maaz@gmx.de

Werner Post, Kerpen, postwerner@web.de

Jutta Schnütgen-Weber, Sindorf, mobil: 0172/9485089; mail: Schnuetgen-Weber@t-online.de

Einfach mal abschalten!
Nachteinsatz von Mährobotern vermeiden.

STOP

Ihr Mähroboter
gefährdet unsere Existenz, tötet oder verletzt uns schwer.
Bitte Mähen sie tagsüber in den Vormittagsstunden, denn wir sind nach Einbruch der Dunkelheit auf Futtersuche.

Ebenfalls Opfer:
Amphibien, Reptilien und weitere Tierarten mit langsamer Fortbewegung.

Igel in Gefahr!
Vor Einsatz von Fadenmäher, Tellersense & Co.: Kontrolle unter Sträuchern und Büschen. **Igel** könnten ihren **Tagschlaf** halten!

Ihr Mähroboter gefährdet unsere Existenz, tötet oder verletzt uns schwer.

Gemeinsam. Für Igel.

Tierfreunde Rhein-Erft
Igelhilfe Rostock
laden und ausdrucken
Mit freundlicher Unterstützung: Grafische Umsetzung: www.vidara-projects.de

Igel brauchen respektvollen Umgang mit der Natur im Garten

Wir übernehmen den Text einer mail von Renate Koenen, der uns heute erreichte. Verbreiten auch Sie die Information und ggf. die Plakate.

„Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahren geht der Igelbestand enorm zurück.

Massive Verkleinerung der Lebensräume und fehlende artgerechte Nahrung ließen Igel zu Kulturfolgern werden. Seit Jahren sind sie u.a. in Parks und Gärten heimisch. Leider haben sie in ihrer neuen Heimat nicht das Paradies gefunden. Der Einsatz von Mähroboter, Fadenmäher, Tellersense, Freischneider und weiteren Gartengeräten gefährdet die Existenz von Igel, tötet oder verletzt sie häufig schwer. Grund genug, in Kooperation mit der Igelhilfe Rostock die bundesweite Plakatkampagne „Igel im Fokus von Mähroboter, Fadenmäher, Tellersense & Co.“ zu starten.

Ohne tatkräftige Unterstützung interessierter Mitstreiter*innen geht es natürlich nicht. Notwendige Informationen bietet unsere Homepage

<https://www.tierfreunde-rhein-erft.de/plakatkampagne.htm>
https://www.tierfreunde-rhein-erft.de/neues_igel.htm

Vier Plakate stehen zur Auswahl, die ab Beginn der Mähseason 2021 an möglichst vielen publikumsintensiven Stellen hängen sollen. Das sind u.a. Natur- und Artenschutzvereine, Obst- und Gartenbauvereine sowie deren jeweilige Verbände, Gruppen und Sektionen, Schreber- und Kleingartenvereine, Umweltstationen, Umweltzentren, Naturparks und viele mehr.

Im Sinne in Not geratener Igel ist tatkräftige Unterstützung dringend nötig. So einfach geht's: Gewünschtes Plakat ausdrucken und für jede*n Besucher*in gut sichtbar aufhängen. Mitarbeiter*innen, Mitstreiter*innen, Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn usw. für das Thema sensibilisieren und diese Nachricht möglichst häufig teilen.

Sie betreiben eine eigene Homepage? Setzen Sie einen Link auf unsere Seite. Vernetzen wir uns bundesweit, denn nur gemeinsam lässt sich beim zuständigen Bundesministerium etwas erreichen.

Bitte, machen Sie mit.

Unseren ausführlichen Pressebeitrag zum Thema finden Sie hier

https://meine.rheinische-anzeigenblaetter.de/elsdorf/c-lokales/igel-im-fokus-von-maehroboter-fadenmaeher-tellersense-und-co_a9605

Bereits im Voraus bedanken wir uns für Ihre Mühe, tatkräftige und freundliche Unterstützung.“

Sprechen Sie auch Ihre Nachbarn an, wenn dort Mähroboter Igel gefährden.